LEITBILD DER
FREIEN EVANGELISCHEN GEMEINDE ILANZ

LEIDENSCHAFTLICH
HERZLICH
NÜCHTERN

**Wir wollen eine Gemeinde sein, die das Wesen von Jesus widerspiegelt,
um die Menschen aus der Surselva zu einem Leben mit Jesus Christus zu ermutigen.**

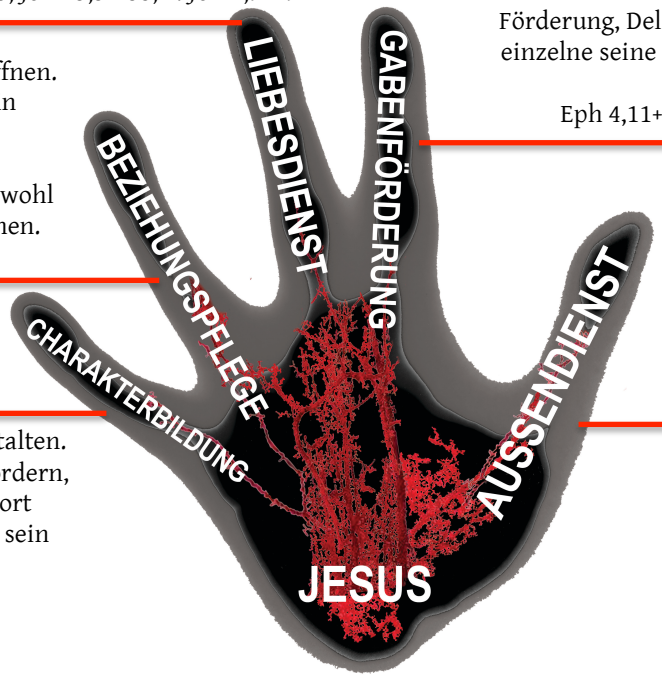
Unser Leitbild hilft uns als Gemeinde, gemeinsame und ausgewogene Ziele zu formulieren und zu verfolgen. Es soll identitätsfördernd wirken und uns immer an unseren Kernauftrag erinnern:

LEITBILD DER
FREIEN EVANGELISCHEN GEMEINDE ILANZ

Gottes Liebe zu den Menschen mündet darin, dass Jesus Christus als Sohn Gottes Mensch wurde und sein Leben für unsere Erlösung opferte. Gott liebt bedingungslos. In der heutigen Gesellschaft hat das Geben ohne zurückzufordern seinen Platz verloren. Aber gerade darin spiegelt die Gemeinde Gottes Wesen wieder.
Joh 3,16; Mt 20,25-28; Joh 13,34-35; 1. Joh 4,9+19

Jesus hat in seinem Dienst enorm viel Zeit investiert, um Menschen in ihren Gaben zu entdecken und zu fördern. Daraus sind starke Leiterpersönlichkeiten hervorgegangen. Auch in einer heutigen Gemeinschaft sind Ermutigung, Förderung, Delegation und Vertrauen wichtig, damit der einzelne seine Gaben entdecken und sie für Gottes Reich einsetzen kann.
Eph 4,11+12; 1 Kor 12, 4+11; Mk 10,14; Spr 22,6

Wo Menschen sich angenommen fühlen, beginnen sie sich zu öffnen. Eine herzliche Gemeinschaft ist deshalb die Grundlage für ein ehrliches Miteinander.
Eine echte, ansteckende und offene Gemeinschaft ist die Voraussetzung, dass Aussenstehende sich in der Gemeinschaft wohl fühlen und nachhaltig in die Gemeinde integriert werden können.
Joh 4; Lk 19, 5-10



Evangelisation ist nicht nur eine jährliche Veranstaltung, sondern vielmehr auch eine Art, den Alltag zu gestalten. Persönliche Beziehungen in der Nachbarschaft, in Vereinen und Kleingruppen schaffen Netzwerke und vor allem Vertrautheit mit dem christlichen Glauben.
Mt 5,13+16; Apg 1,8; Joh 1,45-46

Gott möchte den Menschen nach seinem Bild umgestalten. Wir wollen einander lehren, ermutigen und herausfordern, in dieser Charakterschule zu wachsen. Das wird dort konkret, wo ein Gemeindeglied anderen erlaubt, in sein Leben hineinzureden.
Kol 2,11-12; Eph 4,24; Gal 2,20; 5,22

Jesus, als Sohn des Allerhöchsten, bezeichnet die Bibel als Hirte, als Weinstock, als Haupt der Gemeinde. Er ist der Dreh- und Angelpunkt des Gemeindelebens.
„Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“.
1. Korinther 3,11